

Student No -



University of Kelaniya – Sri Lanka

Centre for Distance and Continuing Education

Bachelor of Arts (General) Degree Third Examination (External) – 2022

July 2025

Faculty of Humanities

German

(New Syllabus)

Classical and Modern German Literature - GERM 38224

Answer all questions

No. of questions : 05

Time : Three Hours

	Q 1	Q 2	Q 3	Q 4	Q 5	Final Marks 100%
1 st Examiner						
2 nd Examiner						

GERMAN

GERM 38224 - Classical and Modern German Literature

No of questions: 05

Time: 3 hours

Answer all questions

I. Erlkönig (28 Punkte)

(A) Lesen Sie die vier Strophen aus der Ballade "Der Erlkönig" und beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen! (20 Punkte)

„Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort
Erlkönigs Töchter am düstern Ort?“

„Mein Sohn, mein Sohn, ich seh es genau:
Es scheinen die alten Weiden so grau.“

„Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt;
Und bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt.“

„Mein Vater, mein Vater, jetzt fasst er mich an!
Erlkönig hat mir ein Leids getan!“

Dem Vater grauset, er reitet geschwind,
Er hält in Armen das ächzende Kind,
Erreicht den Hof mit Mühe und Not:
In seinen Armen das Kind war tot.

1. Wer hat das Gedicht geschrieben und zu welcher Epoche gehört es? (2 P)
2. Welche Personen findet man im Gedicht? (3 P)
3. Was passiert mit dem Kind während der Reise? (2 P)
4. Wie reagiert der Vater auf die Angst seines Kindes? (2 P)
5. Was passiert am Ende des Gedichts? (2 P)
6. Warum ist dieses Gedicht eine Ballade? (3 P)
7. Schreiben Sie vier Reimpaare. (4 P)
8. Was ist das Thema des Gedichts? (2 P)

(B) Lesen Sie die Aussagen. Wer sagt das im Gedicht? Kreuzen Sie an. (8 Punkte)

Aussage	Vater	Sohn	Erlkönig
„Und siehst du nicht dort Erlkönigs Töchter?“			
„Ich seh es genau: Es sind nur die alten Weiden.“			
„Ich liebe dich, du bist so schön!“			
„Jetzt fasst er mich an!“			
„Wenn du nicht willst, nehme ich dich mit Gewalt.“			
“Du liebes Kind, komm, geh mit mir”.			
“Erlkönig hat mir ein Leids getan.”			
"In dürrn Blättern säuselt der Wind".			

II. Das Brot (20 Punkte)

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen.

Plötzlich wachte sie auf. Es war halb drei. Sie überlegte, warum sie aufgewacht war. Ach so! In der Küche hatte jemand gegen einen Stuhl gestoßen. Sie horchte nach der Küche. Es war still. Es war zu still, und als sie mit der Hand über das Bett neben sich fuhr, fand sie es leer. Das war es, was es so besonders still gemacht hatte; sein Atem fehlte.

Sie stand auf und tappte durch die dunkle Wohnung zur Küche. In der Küche trafen sie sich. Die Uhr war halb drei. sie sah etwas Weißes am Küchenschränk stehen. Sie machte Licht. Sie standen sich im Hemd gegenüber. Nachts. Um halb drei. In der Küche.

Auf dem Küchentisch stand der Brotteller. Sie sah, dass er sich Brot abgeschnitten hatte. Das Messer lag noch neben dem Teller. und auf der Decke lagen Brotkrümel. Wenn sie abends zu Bett gingen, machte sie immer das Tisch Tuch sauber. Jeden Abend. Aber nun lagen Krümel auf dem Tuch. Und das Messer lag da. Sie fühlte, wie die Kälte der Fliesen langsam an ihr hoch kroch. Und sie sah von dem Teller weg.

"Ich dachte, hier wäre was", sagte er und sah in der Küche umher.

"Ich habe auch was gehört", antwortete sie, und dabei fand sie, dass er nachts im Hemd doch schon recht alt aussah. So alt wie er war. Dreiundsechzig. Tagsüber sah er manchmal jünger aus. Sie sieht doch schon alt aus, dachte er, im Hemd sieht sie doch ziemlich alt aus. Aber das liegt vielleicht an den Haaren. Bei den Frauen liegt das nachts immer an den Haaren. Die machen dann auf einmal so alt.

"Du hättest Schuhe anziehen sollen. So barfuß auf den kalten Fliesen. Du erkältest dich noch." Sie sah ihn nicht an, weil sie nicht ertragen konnte, dass er log. Dass er log, nachdem sie neununddreißig Jahre verheiratet waren. - "Ich dachte, hier wäre was", sagte er noch einmal und sah wieder so sinnlos von einer Ecke in die andere, "ich hörte hier was. Da dachte ich, hier wäre was." "Ich hab auch was gehört. Aber es war wohl nichts." Sie stellte den Teller vom Tisch und schnippte die Krümel von der Decke. "Nein, es war wohl nichts", echote er unsicher.

1. Warum ging die Frau in die Küche? (2 P)
2. Was stand auf dem Küchenschrank (2 P)
3. Was machte der Mann in der Küche? (2 P)
4. Welche Lüge erzählte der Mann seiner Frau? (2 P)
5. Wie lange waren die beiden schon verheiratet? (2 P)
6. Was meinte der Mann mit der Aussage: "Bei den Frauen liegt das nachts immer an den Haaren. Die machen dann auf einmal so alt". Erklären Sie? (3 P)
7. Welche Emotionen oder Gefühle findet man zwischen die zwei Personen? (3 P)
8. Wie ist die Beziehung zwischen den beiden? (2 P)
9. Was symbolisiert „Brot“ in dieser Kurzgeschichte? Begründen Sie Ihre Antwort. (2 P)

III. Bitte schauen Sie sich die Bilder an und beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen. (25 Punkte)



1. Beschreiben Sie kurz die zwei Bilder. (10 Punkte)
2. Wie heißt das Drama, zu dem diese Bilder gehören? (2 Punkte)
3. Wer ist der Verfasser des Dramas und zu welcher Epoche gehört dieses Drama? (2 Punkte)
4. Nennen Sie vier Nebenfiguren des Dramas. (2 Punkte)
5. Wo spielt diese Geschichte und warum ist diese Zeit weltberühmt? Beschreiben Sie kurz. (4 Punkte)
6. Wer erzählt im Drama der Ring Parabel zu wem? (2 Punkte)
7. Welche Lehre gibt es am Ende des Ring Parabels? (3 Punkte)

IV. Lesen Sie das Lied und beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen. (15 Punkte)

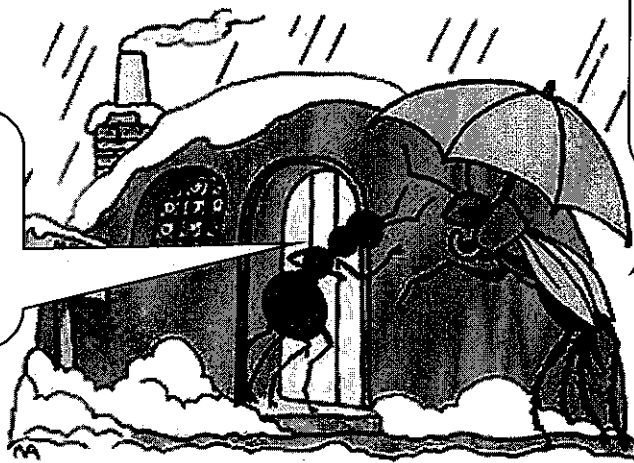
Ich weiss nicht, was soll es bedeuten,
Dass ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten Zeiten,
Das kommt mir nicht aus dem Sinn.

Die Luft ist kühl, und es dunkelt,
Und ruhig fliesst der Rhein;
Der Gipfel des Berges funkelt
Im Abendsonnenschein.

Die schönste Jungfrau sitzet
Dort oben wunderbar,
Ihr goldenes Geschmeide blitzet, Sie kämmt ihr goldenes Haar.
Sie kämmt es mit goldenem Kamme
Und singt ein Lied dabei;
Das hat eine wundersame,
Gewaltige Melodei.

1. Warum ist der Dichter traurig? (2P)
2. 'Das kommt mir nicht aus dem Sinn.' was bedeutet diese Zeile? (2P)
3. Warum funkelt der Gipfel des Berges? (1P)
4. Welche Tageszeit ist es? (1P)
5. Wer ist ,sie' hier und was macht sie? (2P)
6. Beschreiben Sie die Umgebung am Rhein. (2 P)
7. In welchem Land an welchem Fluß passiert es? (2P)
8. Wer ist Loreley? (2 P)
9. Was passiert am Ende des Gedichts? (3P)

- V. Hier sind Schlüsselszenen aus drei Gedichten. Füllen Sie die Sprech und Denkblasen aus. (12 P)



(a).



(b).